

Erfahrungsbericht

University of Bristol – Wintersemester 2021/22

Vorbereitung

Das Bewerbungsverfahren lief reibungslos. Ich musste mich zunächst mit einem Motivationsschreiben bei meiner Fakultät bewerben und habe meinen Erstwunsch, Bristol, bekommen.

Daraufhin wurde ich bei der Partneruniversität nominiert und habe dort einige Formulare ausfüllen müssen, wobei einem sowohl auf deutscher als auch auf britischer Seite bei Fragen sehr schnell geantwortet und geholfen wurde. Zudem wurde man von der University of Bristol mit vielen nützlichen Newslettern auf dem Laufenden gehalten und daran erinnert was noch zu tun war, bevor man in das fremde Land aufbrechen sollte.

Auch das Ausfüllen und Unterschreiben des Learning Agreements war unkompliziert und es gab keine Probleme. Das Vorlesungsangebot an der Partneruniversität hat mir gefallen.

Ich habe bei der Anreise den Service der Universität in Bristol (für ca. 50€) angenommen vom Flughafen abgeholt und zur Unterkunft gebracht zu werden. Somit war meine Anreise schön entspannt, da ich mich um wenig kümmern musste.



Unterkunft in Bristol

Ein bezahlbares Zimmer für nur eine so kurze Zeit zu finden war echt schwer!

Ich hatte mir vorab über das Portal „SpareRoom“ ein Zimmer bei einer Familie gesucht, da man uns sagte, dass die Chancen auf ein Zimmer im Studentenwohnheim gering sind.

Die erste Woche habe ich jedoch in einem AirBnB verbracht, da in dem anderen Zimmer noch ein Mieter war. Das Angebot an AirBnBs in Bristol ist wirklich gut, jedoch sind die Nächte dort sehr teuer!

Bei dem Zimmer in der Familie hatte ich leider Pech. Auf dem Videotelefonat, welches ich vor der Anreise mit der Mutter gemacht hatte, sah die Wohnung sehr viel aufgeräumter und sauberer aus, als sie im Endeffekt gewesen ist.

Für eine Monatsmiete habe ich umgerechnet ungefähr 530€ bezahlt. Es war die günstigste Unterkunft, die ich im akzeptablen Umkreis gefunden habe und trotz Lage und Sauberkeit

eindeutig viel zu teuer und nicht gerechtfertigt. Mit dem Bus habe ich 30-40 min zu Universität gebraucht.

Eine Unterkunft, bei der man auf ein oder zwei Buslinien angewiesen ist, kann ich nicht empfehlen, da die Busse in Bristol oft viel zu spät oder auch gar nicht kommen.

Man sollte nicht mit der Erwartung an deutschen Standards und Mietpreisen anreisen, wobei meine Situation wohl (hoffentlich) eher ein Einzelfall ist.

Studium an der University of Bristol

Die University of Bristol ist wirklich sehr studentenfreundlich. Man wird von den Professoren bei den Kursarbeiten super unterstützt und es wird eine Vielzahl an Möglichkeiten



angeboten, wie man den Vorlesungsstoff vertiefen oder Fragen stellen kann. Anders als in Hannover werden hier die Noten der Kursarbeit mit in die Endnote eingerechnet. Das Konzept finde ich sehr gut, da es den Druck für die Klausur am Ende des Semesters etwas nimmt und man für eine Mitarbeit im Semester belohnt wird und somit auch besser aufpasst und den Stoff bereits im Semester besser verinnerlicht.

Die Vorlesungen wurden mit vielen Beispielen schön veranschaulicht. Die Kursgröße ist vergleichbar mit denen in Hannover.

Ich habe nur zwei „große“ Kurse belegt, da ich mein Auslandssemester nicht nur in der Uni verbringen wollte und bin damit sehr zufrieden gewesen.

Besonders gut hat mir das International Office gefallen, das wirklich sehr viel für die international Studierenden tut: von der fast immer zugänglichen „Global Lounge“, in der man arbeiten und chillen konnte, bis hin zu Events, um andere Internationals kennen zu lernen. Man hat sich also niemals allein gefühlt.

Alltag und Freizeit

Bristol ist eine sehr belebte und bunte Stadt. Jeder kann so sein und zahlreiche Stadtführungen, die von der Uni organisiert wurden, hat man sich schnell zurechtgefunden und kannte die wichtigsten Orte. Durch die Berge, den Hafen, Einkaufszentren, schöne Architektur, aber auch viele Grünflächen bietet Bristol sehr viel.

Es gab wöchentlich Partys, auf die man gehen konnte und zahlreiche Bars, die nie leer waren (trotz Corona). Allerdings sind das Ausgehen und auch die alltäglichen Ausgaben sehr viel teurer als in Deutschland.

Rund um Bristol gibt es einige Orte, die man besuchen kann. Bath ist eine architektonisch sehr schöne Stadt und auch in London ist man in zwei bis drei Stunden schnell und günstig (NationalExpress/MegaBus).

Fazit

Die University of Bristol ist eine großartige Universität zum Studieren. Ich habe die Erfahrung gemacht, dass die Briten sehr hilfsbereit und freundlich sind. Meine Hoffnung, dass ich durch das Auslandssemester sicherer in meinem Englisch werden haben sich erfüllt.

Man sollte jedoch bei der Wohnungssuche aufpassen und (trotz der ERASMUS-Förderung) mit einem teuren halben Jahr rechnen!

